

Von: <jpe.schlafke@online.de>

Datum: 24.08.2026 14:12

Betreff: Anmerkung zur DSVIII/0360 - Kommunale Wärmeplanung der Hansestadt Stendal

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der nächsten Beratungsrunde des Stadtrates steht auch die DS VIII/0360 – Kommunale Wärmeplanung der Hansestadt Stendal - auf den zu beschließenden Tagesordnungspunkten. Die Beschlussvorlage mit der dazugehörigen umfangreichen Anlage der beauftragten Firma vom 15.05.2026 wurde bereits am 30.06.26 vom Bereich 0.2 – Beteiligungscontrolling erstellt. Scheinbar wurden Fehler im 148 Seiten umfassenden Anlage übersehen.

Wenn auch insgesamt aus dem Dokument hervorgeht, dass alle Ortsteile, aber auch große Teile der Kernstadt für die zentrale Wärmeversorgung nicht geeignet sind, und hier bis auf die Klinik in Uchtspringe die dezentrale Wärmeversorgung präferiert wird, so sollten die harten Standortfaktoren trotzdem korrekt dargestellt werden.

Zu Seite 10:

Fehlerhaft ist:

„3. Hansestadt Stendal und ihre Ortsteile - Lokale Besonderheiten Die Hansestadt Stendal zählt rund 40.000 Einwohnende auf einer Fläche von ca. 268 km². Zusammen mit ihren 18 Ortsteilen trägt Stendal als Kreisstadt eine zentrale Verwaltungsfunktion in der Region und gilt als Wirtschaftszentrum der Altmark....“ Richtig ist: Stendal hat nicht 18 Ortsteile, sondern 19 Ortschaften. Diese 19 Ortschaften setzen sich zusammen aus 30 Ortsteilen. Das sollte meiner m.E. auch korrekt dargestellt werden, da eine Ortschaft, wenn sie denn aus mehreren Ortsteilen besteht, auch kein bebauungsmäßig geschlossenes Gebiet bildet. Die Ortsteile einer Ortschaft liegen oft mehrere Kilometer auseinander und können somit auch nicht hinsichtlich ihrer Potenziale in einen Topf geworfen werden.

Antwort:

Ist bereits korrigiert. Die Seite wird in der KWP ausgetauscht.

Zu Seite 26:

In der Abbildung 12 wird für den Ortsteil Wilhelmshof ausgewiesen, dass eine leitungsgebundene Verfügbarkeit der Gasversorgung gegeben sei. Nach meinen Informationen ist der Ortsteil nicht an das leitungsgebundene Erdgasnetz angeschlossen. Außerdem führt die Hansestadt Stendal in öffentlicher Information ausdrücklich an, dass als Wilhelmshof der einzige Ortsteil der Stadt ist, der keinen Erdgasnetzanschluss besitzt.

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem für die Erstellung der kommunalen Wärmeplanung beauftragten Unternehmen wurde folgende Fußnote auf der Seite 26 hinzugefügt: „Kehrdaten wurden im Zuge des Projekts seitens der Schornsteinfeger nicht zur Verfügung gestellt. Gebäude und Ortsteile, für die keine realen Technologie- oder Verbrauchsdaten vorlagen, behielten ihre initialen statistischen Einträge. Aufgrund des hohen Gasanteils in der Region wurde für diese Bereiche (unter anderem der Ortsteil Wilhelmshof) eine Gasverfügbarkeit angenommen. Diese Annahme haben einen vernachlässigbar geringen Einfluss auf die Aussage der Wärmeplanung.“

Zu Seiten 65 bis 81:

Hier wird unter „8.2 Maßnahmen“ ein Katalog von 16 Maßnahmen beschrieben, deren Umsetzungs-Zeitplanung von „aktuell laufend“ (1 mal) über „Start ab 2026“ bis hin zu 2 Maßnahmen mit dem Datum 2028 Allein der Maßnahmen-Zeitplan mit dem Vermerk „Start ab 2026“ wird 10 mal aufgeführt.

Deshalb Frage an die Verwaltung: Welche dieser lt. Zeitplan zu beginnenden Maßnahmen werden bereits umgesetzt bzw. noch in den restlichen Monaten des Jahres begonnen?

Antwort: (Maßnahmen beginnend in 2026 lt. KWP)

Maßnahme-Nr.	Hinweis / Antwort
1.	<i>Es gibt eine sogenannte Tiefbaurunde, an der Vertreter der SWS sowie der Stadt teilnehmen und entsprechende Themen besprochen werden.</i>
3.	<i>Für den Netzbereich der SWS gibt es das im Grunde, da ein Wärmetransformationsplan erstellt wurde. Weitere Anbieter von Wärmenetzen sind derzeit nicht bekannt und zeichnen sich auch nicht ab. Die Stadt plant keine eigenen Aktivitäten zur Errichtung von Wärmenetzen oder als Wärmeanbieter.</i>
4.	<i>Zur Geothermie gibt es ältere Unterlagen, die eine grundsätzliche Verfügbarkeit (Mindesttemperatur in einer wirtschaftlichen Tiefe) erahnen lassen. SWS haben diese Möglichkeit in ihrem Wärmetransformationsplan aufgenommen und prüfen diese.</i>
5.	<i>Ein solcher Dialog hat bisher noch nicht stattgefunden. Wohl aber gab es im Rahmen der Erstellung der KWP entsprechende (Erst)Gespräche zwischen den genannten Akteuren. Grundsätzlich wird es jedoch darauf ankommen, einen Akteur zu benennen, der die Schnittstelle zwischen den Akteuren einnimmt (Organisation, Ansprechpartner usw.). Solche Aufgaben und Themen können nicht nebenbei abgearbeitet werden.</i>
7.	<i>Wie bei 5. muss eine zentrale Stelle benannt werden.</i>
8.	<i>Wird beachtet und umgesetzt (z.B. Kitaneubau; Anbau Feuerwache). Darüber hinaus werden auch Bestandsgebäude kontinuierlich überprüft und z.B. Gebäude im Rahmen v. Förderprogrammen saniert (z.B. ehem. Ausweichkita u. ehem. Goetheschule, jetzt Astrid Lindgren Programm Öffizienz), Sanierungen aus eigenen Mitteln sind finanziell aktuell unrealistisch.</i>
11.	<i>Ein entsprechender Entwurf existiert bereits. Ziel ist es, auf der Internetseite der Hansestadt Stendal eine kartographische Darstellung der KWP-Ergebnisse anzubieten.</i>
12.	<i>Wie bei 5. und 7. muss eine zentrale Stelle benannt werden.</i>
14.	<i>Ist in Bearbeitung.</i>
15.	<i>Wie bei 5., 7. und 12. muss eine zentrale Stelle benannt werden.</i>
16.	<i>Wie bei 5., 7., 12. und 15. muss eine zentrale Stelle benannt werden.</i>

Zu Seiten 92 – 93:

Hier wird unter „10.3. Controlling-Konzept“ der Kommune empfohlen, das Controlling als festen Bestandteil der Arbeitsprozesse zu etablieren.

Deshalb Frage an die Verwaltung:

Existiert das Controlling-Konzept bereits, um insbesondere schon mal die unter dem Start-Termin 2026 aufgeführten Maßnahmen auf ihre tatsächliche Bearbeitung, deren Wirksamkeit und ggf. Änderungsnotwendigkeiten einzuordnen?

Antwort:

Nein. Es fehlt derzeit eine zentrale Stelle, die die Koordination, Überwachung usw. übernehmen kann.

Ich bitte darum, die vorgenannten Punkte im Rahmen der anstehenden Beratungsrunden dieser Vorlage im ASE, im HPA und im Stadtrat zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
Jürgen Schlafke